

## Beschluss des Akkreditierungsrates

Antrag: 10 019 540  
Studiengang: Management and Engineering in Computer Aided Mechanical Engineering, M.Sc.  
Hochschule: RWTH Aachen  
Studienort/e: Aachen  
Akkreditierungsfrist: 01.10.2024 - 30.09.2032

## Entscheidung

Die Akkreditierung wurde unter folgender Auflage/folgenden Auflagen erteilt:

Die Universität muss systematisch überprüfen, ob der für die einzelnen Module in Form von Leistungspunkten veranschlagte Arbeitsaufwand in Relation zu den jeweiligen Modullernzielen und -inhalten realistisch ist. Bei Unregelmäßigkeiten müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die veranschlagten Leistungspunkte mit dem tatsächlichen Arbeitsaufwand zu harmonisieren. (§§ 12 Abs. 5, 14 StudakVO)

Der Akkreditierungsrat hat dazu folgenden Beschluss getroffen:

Die Auflage ist erfüllt.

## Begründung

Die Hochschule hat fristgerecht Unterlagen gemäß § 27 Abs. 3 der Musterrechtsverordnung bzw. der entsprechenden Regelung in der Landesrechtsverordnung zum Nachweis der Auflagenerfüllung eingereicht.

Die Universität legt die Ergebnisse der Lehrevaluation bezogen auf die Frage, wie viel Zeit die Studierenden auf die Vor- und Nachbereitung des jeweiligen Moduls aufgewendet haben, vor. Bei allen Modulen, für die statistisch verwertbare Rückläufe eingegangen sind, hat eine Mehrheit angegeben, zwischen einer und fünf Stunden für die Vor- und Nachbereitung aufzuwenden, was von der Universität in ihrem Ergebnisbericht als "akzeptabel" bewertet wird.

Da gleichwohl einzelne Studierende bei einzelnen Modulen einen erhöhten Arbeitsaufwand angegeben haben, wurde ein erneutes "Review-Meeting" mit den Studierenden durchgeführt, auf dem erneut die Studienstruktur, das Curriculum, die Modulverteilung und die Arbeitsbelastung thematisiert wurden. Aus dem Ergebnisprotokoll geht hervor, dass die Arbeitsbelastung insgesamt positiv und bewältigbar bewertet wurde. Im Rahmen dieses Review-Meetings wurden gleichwohl zwei Module aufgrund der Notwendigkeit "eines tiefergehenden mathematischen und fachlichen Verständnisses" als besonders herausfordernd identifiziert. Die Universität räumt ein, dass für diese beiden Module aufgrund der geringen Rücklaufquote in der Lehrevaluation keine verwertbaren Ergebnisse erzielt

werden konnten, kündigt aber an, diese beiden Lehreinheiten in Zukunft gemeinsam mit den Studierenden besonders im Blick zu behalten.

Die Universität führt in ihrem Ergebnisbericht weiter aus, dass weitere Anpassungen und Flexibilisierungen des Curriculums vorgenommen worden seien und dass seit Abschluss der Vorortbegehung alle Studierenden von der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung von 2016 in die studiengangsspezifische Prüfungsordnung von 2023 gewechselt seien.

Schließlich stellt die Universität im Ergebnisbericht dar, mit welchen Maßnahmen die Studienberatung und die individuelle Studienverlaufsplanung weiter verbessert worden sei.

Der Akkreditierungsrat kommt zu dem Schluss, dass die Universität eine systematische Überprüfung der für die einzelnen Module veranschlagten Arbeitsbelastung nachgewiesen hat. Die Universität hat weiter nachgewiesen, dass eine Reflexion der Ergebnisse sowie eine Ableitung von Maßnahmen mit Blick auf eine weitere Verbesserung der Studierbarkeit stattgefunden hat. Die Auflage ist somit erfüllt.